



## Positionspapier zur Energiewende und Windkraftanlagen in Wäldern

Die Deutsche Wanderjugend (DWJ) ist die Fachorganisation für junges Wandern und Draußenaktivitäten in Wäldern; dazu ist die DWJ anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und ein Umwelt- und Naturschutzverband. Die DWJ erreicht mit ihren Aktivitäten jedes Jahr über 100.000 Kinder und Jugendliche. Die Aktiven der DWJ bekamen in den letzten Jahren immer deutlicher die Folgen des Klimawandels zu spüren. Der jungen Generation muss eine intakte Umwelt und ein lebensfreundlicher Planet übergeben werden, doch dazu sind schnellstmöglich massive Änderungen unserer Art zu Leben und zu wirtschaften notwendig. Der Kampf gegen den Klimawandel ist ein wichtiges Thema, was oberste Priorität haben sollte.

Ein Grundpfeiler dem Klimawandel zu begegnen liegt in der Energiewende. Die Nutzung von regenerativen Energieformen muss schnellstmöglich massiv gefördert werden. Solar, Windenergie, Wasserkraft und auch die Nutzung grünen Wasserstoffs sind Möglichkeiten, die momentane Krise zu mildern. Atomkraft ist dabei absolut keine Alternative, das beschlossene Ende dieser unsicheren und teuren Energieform muss Bestand haben.

Ein wichtiger Baustein der Energiewende liegt in der Nutzung von Windkraftanlagen (WKA). Grundsätzlich macht der Klimawandel auch keinen Halt vor Wäldern, deshalb befürworten wir auch einen Bau von WKA in Wäldern, ausgenommen allerdings sind Nationalparke, die weiterhin WKA-frei bleiben sollen. Gerade Flächen, die durch Sturm, Borkenkäferbefall, Hitze etc. entwaldet sind, können für den Bau von WKA genutzt werden und um diese herum dann wieder mit Bäumen bepflanzt werden.

Wildtiere sollten nicht durch WKA getötet werden. Deshalb ist eine Intensivierung der Erforschung und des Einsatzes von Schutzmechanismen notwendig. Allerdings sollte dabei die Verhältnismäßigkeit beachtet werden; durch Verkehr, Pestizide, Haustiere etc. sterben auch viele Wildtiere - kein Tier wird wegen Windrädern aussterben, viele Tierarten aber durch den Klimawandel.

Natürlich nehmen wir eine Veränderung des Landschaftsbildes durch Windkraftanlagen wahr. Allerdings gehören sie in unserer Wahrnehmung zum Landschaftsbild dazu und dieses Bild wird von uns auch nicht negativ wahrgenommen.

Bei der Errichtung von Windkraftanlagen fordern wir von den politisch Handelnden mehr Beteiligung der Menschen, die im Umfeld dieser Anlagen wohnen, arbeiten oder Erholung suchen. Dies soll durch Bürgerbeteiligung auf kommunaler Ebene geschehen.

Nur Beteiligung führt zu Akzeptanz, die notwendig ist, um den Ausbau zu beschleunigen und vor allem die Wahrnehmung zu verändern. WKA sollten kein Ärgernis darstellen, sondern als Notwendigkeit für eine klimafreundliche Zeitenwende angesehen werden.

Um das Thema Energiewende zu stärken und zu beschleunigen, wird allen DWJ-Gruppen nachdrücklich geraten, ihre Wanderheime, Jugendhäuser, Zeltplätze etc. vollständig mit zertifiziertem Ökostrom zu betreiben. Bei der Nutzung externer Tagungshäuser und Herbergen soll dies vorher abgefragt werden. Alle Mitglieder der DWJ sind herzlich eingeladen, zusätzlich in ihrem zu Hause und bei ihren beruflichen Einsatzorten das Thema Ökostrom zu platzieren und auf die Nutzung regenerativer Energie umzuschwenken.

*Beschlossen von der Bundesdelegiertenversammlung 2023 am 19. März 2023 in Bonn.*